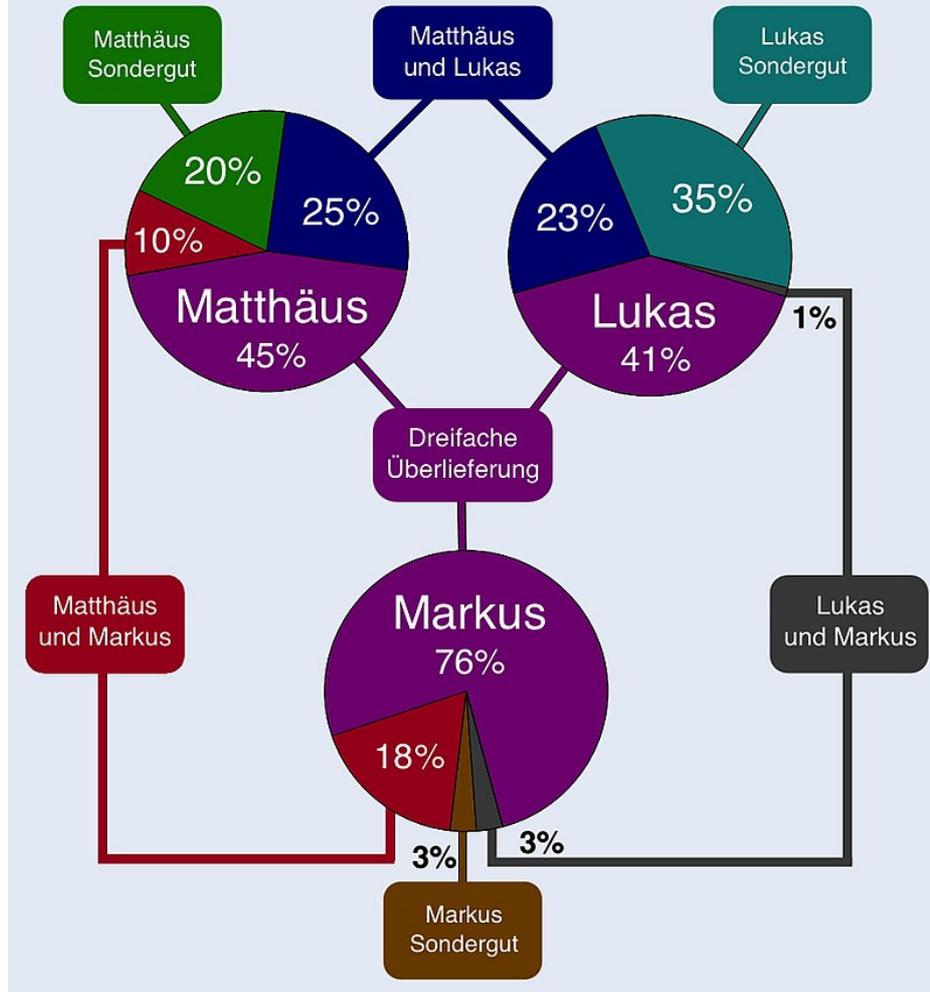


Beziehungen zwischen den synoptischen Evangelien



Hallo, liebe Hörerin, lieber Hörer.

Danke, dass du Interesse findest an dieser zusätzlichen, etwas technischen Ergänzung.

Wir möchten in mehr Details das Überlieferungsgut bei Markus und die Weitergabe dieses Überlieferungsgutes an die anderen Evangelisten anschauen. Im Skriptum, das dieser Hördatei beigelegt ist, findet ihr eine Graphik, die wir in Wikipedia gefunden haben. Sie ist betitelt mit „Beziehungen zwischen den synoptischen Evangelien“. Für diejenigen, denen es gerade nicht möglich ist, dieses PDF Skript zu öffnen, möchte ich notdürftig mit Worten beschreiben, was darauf zu sehen ist.

Die Graphik (oben) veranschaulicht folgendes:

76% aus Markus sind sowohl in das Matthäusevangelium, als auch in das Lukasevangelium eingegangen.

Weitere 18% des Markusstoffes hat nur bei Matthäus, nicht aber bei Lukas Aufnahme gefunden. Was sind das für Texteinheiten:

- *Die wahre Reinheit:* Nicht was in den Mund hineingeht, sondern was aus dem Mund herauskommt, macht den Menschen unrein.
- *Die Frau aus Syrophönizien,* eine Nichtjüdin, die Jesus bittet, ihre Tochter zu heilen und letztlich Jesu Widerstand überwindet durch ihre Hartnäckigkeit.
- *Die Heilung eines Taubstummen*
- *Die Speisung der Viertausend:* die Speisung der 5000 wurde auch von Lukas übernommen. Der hat allerdings diese Doublette, eben die Speisung der 4000, nicht aufgenommen.
- *Die Zeichenforderung der Pharisäer*
- *Die Warnung vor den Pharisäern und vor Herodes*
- *Das Verbot der Ehescheidung*
- *Die Bitte der Söhne des Zebedäus, im Reich Gottes links und rechts von Jesus zu sitzen zu dürfen.*

Zusätzliche 3% vom Markusstoff hat nur bei Lukas, nicht aber bei Matthäus Aufnahme gefunden. Das ist also sehr wenig und beschränkt sich auf folgende Sprüche:

- *Man soll sein Licht nicht unter den Scheffel stellen;*
- und: *das Maß, mit dem ihr andere messt und anderen zumesst, ist auch das Maß, mit dem du gemessen und mit dem dir zugemessen wird.*

Das bedeutet aber, dass sich 97% von Markus bei zumindest *einem* der größeren Synoptikern wiederfindet, überwiegend bei beiden.

Aus der Sicht des Matthäus betrachtet besteht 55% aus Markusstoff. Von Lukas aus betrachtet besteht 42% aus Markusstoff. Denn der dritte Evangelist hat sehr viel Sondergut.

Was aber sind die 3%, die von keinem der beiden übernommen wurden?

- Da ist zuerst einmal die *Heilung eines Blinden am Teich Bethesda*. Interessanterweise ist diese Erzählung auch bei Johannes vorzufinden.
- Markus berichtet, dass einmal die *Familienangehörigen Jesu kamen und ihn gewaltsam nach Hause mitnehmen wollten*. Das erzählt nur Markus.
- Markus erzählt auch, dass Jesus in seiner Heimatstadt Nazaret *keine Wundertun konnte (!)* wegen des Unglaubens der Menschen. Auch das wurde von den beiden anderen Synoptikern nicht übernommen.
- Und ein besonders interessantes Stück. Es ist *das Gleichnis der Saat, die ohne Zutun wächst*. Vielleicht erschien Matthäus und Lukas diese Gleichnis zu angreifbar für Missverständnisse und Missbrauch, weil dort eben steht, dass der Bauer gar nichts getan hat. Er ist immer schlafen gegangen und wieder aufgestanden, und die Saat

wuchs „automaté“, ohne Zutun. - Matthäus und Lukas empfanden wohl, dass sich die Hauptaussage auch im Gleichnis vom 4fachen Ackerfeld wiederfindet, nur eben nicht so ungeschützt, dass der Bauer gar nichts getan hat.